
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2016**

38610

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Arbeitslehre**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Der private Haushalt als Gegenstandsbereich und als Lernort für das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik bietet die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern nach dem Unterrichtsprinzip „Lebensweltbezug“ fachliche und überfachliche Ziele des Faches Arbeit-Wirtschaft-Technik zu vermitteln.

1. Zeigen Sie an lehrplanbezogenen Beispielen und mit ausgewählten Fachmethoden auf, wie Sie mit dem Fokus auf den privaten Haushalt wirtschaftliche Grundbildung vermitteln können!
2. Erörtern Sie, inwieweit sich durch die unterrichtliche Auseinandersetzung mit Arbeit und Technik im privaten Haushalt Verständnis für das Arbeiten und Wirtschaften im Betrieb wecken lässt!
3. Skizzieren Sie ein Unterrichtsbeispiel mit angemessenem Methodeneinsatz zum Lerninhalt „Technikanwendung bei der Produktion von Gütern und Dienstleistungen“ im privaten Haushalt und beziehen Sie ökologische Fragestellungen mit ein!

Thema Nr. 2

Die Förderung der Berufsorientierung im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik

1. Erläutern Sie den Begriff Berufswahlkompetenz und erklären Sie die Stellung und Bedeutung der Berufsorientierung im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik!
2. Stellen Sie einen entwicklungsorientierten und einen entscheidungsorientierten Ansatz zur Erklärung der Berufswahl in den Grundzügen dar und diskutieren Sie den Erklärungswert entwicklungsorientierter und entscheidungsorientierter Berufswahltheorien für die Förderung der Berufsorientierung im Vergleich!
3. Begründen Sie, mit welchen Unterrichtsmethoden die Förderung der Berufsorientierung besonders gut gelingen kann!

Thema Nr. 3

Die Förderung der Ausbildungsreife zählt zu den bildungspolitischen Standardforderungen an die Haupt- bzw. Mittelschule.

1. Grenzen Sie „Ausbildungsreife“ von den beiden anderen, für die Beschreibung des Übergangs Schule-Beruf verwendeten Konstrukten „Berufseignung“ und „Vermittelbarkeit“ ab!
2. Zur Ausbildungsreife zählen unter anderem psychologische Merkmale des Arbeitsverhaltens und der Persönlichkeit. Skizzieren Sie anhand fachtypischer bzw. fachspezifischer Methoden des Lernfeldes Arbeit-Wirtschaft-Technik, wie sich diese Eigenschaften bei Schülerinnen und Schülern anbahnen lassen!
3. Erläutern Sie, welche Möglichkeiten der Diagnose von Ausbildungsreife der Lehrkraft zur Verfügung stehen!